

Der große sensationelle die Preise herabsetzende

# AUSVERKAUF

ist bei dem Enterprise General Laden immer noch im Gange.

Da die Bargains rasch abnehmen, müssen Sie sich beeilen, um derselben teilhaftig zu werden. „Der frühzeitige Vogel findet den Wurm“. Lassen Sie sich nicht länger aufhalten!

<b>Filzstiefel und Schuhe.</b> Gaiters für Männer, leichte Filzstiefel, mit Ledersohlen. Reg. Preis \$1.75 Solange sie ausreichen zu 95c	<b>Wollene Socken für Männer.</b> 20c graue wollene Socken, zu 12½ 35c schwere wollene Socken; " 25c 30c schwarze Kaschmir Socken " 20c	<b>Heberhosen.</b> Blaugestreifte und schwarze Heberhosen mit Kasse, wert \$1.00 zu 65c	<b>Männer-Unterkleider.</b> Fleecegefütterte Unterkleider, Kleid 45c Natürliche wollene Unterkleider, per Kleid ..... 75c	<b>Sweaters.</b> Eine große Auswahl in Männerweatern u. Sweaterjacken. 65c aufwärts. Sweaterjacken für Damen u. Kinder zu den niedrigsten Preisen.
<b>Damen-Filz-Pantoffel</b> mit Ledersohlen und Absätzen, in ausgefuchten, verschiedenen Farben; einige sind mit Pelz eingefasst, wert bis \$2.00, Größe bis 4. Bloss 75c	<b>Männer-Pelzröcke.</b> Männer-Alaska Bärenpelzröcke; reg. Preis \$20.00, zu ..... \$14.95 Männer-Alaska Biberpelzröcke, gewiß wert \$25. Unser Preis ..... \$18.50 Männer-echt-Bulgariische Kämmerpelzröcke; als ein Bargain erachtet zu \$32.50, jetzt \$27.50 Männer-Pelztragenröcke, aus schweren Biberpelz hergestellt; mit Topquilt oder Curl-Tuch gefüttert; hat deutschen Otter- oder perischen Kämmerpelztragen; gewiß wert \$20. Unser Preis \$14.95 Mit Schafpelz gefütterte Röcke zu ebennmäßig niedrigen Preisen; eine garantierte Qualität.	<b>Damen-Pelzröcke.</b> Damen-echte Alstrachan Pelzjacken, 36 Zoll lang, gewiß wert \$32.50. Unser Preis \$27.50 Damen-Pelztragen-Röcke, aus verlässlichem Cheviottuch hergestellt, mit Top-Quilt oder Curltuch gefüttert, mit Alaska Sable oder deutschen Otterpelztragen; wert \$25. Unser Preis \$17.50 Schwere Tuchmäntel für Fräulein und Damen, in Größen von 34 bis 38; regel. Preis \$12.50. Unser Preis ..... \$5.95 Damen-Stolen, Muffe und Ruffs zu weniger als der Hälfte des regulären Preises.	<b>Damen-Skirts.</b> Schwarze Cheviottuch Skirts, reg. Preis \$4.75. Unser Preis ..... \$2.75	<b>Decken.</b> Weiße Decken ..... 85c Graue flanellette Decken zu das Paar 85c Dunkelgraue wollene Decken, 5 Pfd., zu \$1.75 Ganz wollene Decken, in allen Größen zu verhältnismäßig niedrigen Preisen.
<b>Filzschuhe für Kinder.</b> schwarz oder braun; einige haben Lederseite, wert bis zu \$1.50. Während dieses Ausverkaufes 75c	<b>Mehli.</b> Ihr bevorzugtes Maple Leaf Mehl, Ihnen bekannt als König's Qualität und Nelson Brand; es ist soeben angekommen und Sie können Ihren Wintervorrat zu den gleichen früheren niedrigen Preisen erhalten.	<b>Broceries.</b> Guter gerösteter Kaffee, per Pfd. 25c Grüner Kaffee " " 20c Zwetschgen, 3 Pfd zu ..... 25c Koffein, per Pfd. .... 10c 20 Pfd. Zucker ..... \$1.55	<b>Dress-Waren.</b> In unserem Vorrat von Dresswaren haben wir eine gute Auswahl von ansprechenden Mustern und zu den niedrigsten Preisen.	<b>Sonder-Offerten.</b> Gedörrte Äpfel, per Pfd. 12½c Gedörrte Peaches " " 12½c 8 Pfd. Sack Weizengries ..... 25c 49 Pfd. Kornmehl zu ..... \$1.25 Eine große Sendung von 5 verschiedenen Sorten ausereifener Äpfel ist soeben angekommen. Sie werden verkauft zu \$1.75 per Bushel-Kiste. Holen Sie Ihren Saundbraut hier — 80 Ruten Ballen zu ..... \$2.50
<b>Schwere Damen-Filzschuhe.</b> nur eine kleine Auswahl, zu ..... \$1.50	<b>Rubbers.</b> Eine vollständige Auswahl von Rubbers, Heberhosen und Pullovers für Männer, Damen und Kinder; ebenso schwere Gummi-Rubbers für Knaben zu den niedrigsten Preisen.			

Vergessen Sie nicht, sich diese außerordentliche Gelegenheit zugute kommen zu lassen, die Ihnen hier dargeboten wird vom

## The Enterprise General Store

Railway Ave. — dem Bahnhofs gegenüber. I. M. MARGULIUS. Humboldt, Sask.

**Deutsches Kulturwerk.**  
Eine deutsche Landwirtschaftliche Schule in Palästina.  
In der deutschen Kolonialkolonie Wilhelms bei Jaffa in Palästina besteht seit dem Jahre 1909 die Landwirtschaftliche Schule eines Herrn Keller aus Stuttgart. Die Anzahl dürfte etwa augenblicklich 15 bis 16 junge Schüler haben. Die deutschen Kolonisten haben in ihrer Erziehungsanstalt für die Jugend und einen Mittelpunkt für Kunst und Beratung, der nicht unterschätzt werden darf. Man darf nicht übersehen, daß auch in den deutschen Anstellungen in Palästina die Bauern und nicht so sehr die mehr oder weniger kultivierten Handwerker und Geschäftleute den Kern des Deutschtums bilden. Die Bauern dort zu stärken, heißt der deutschen Industrie Absatzgebiete erschließen und deutschem Handel die Wege ebnen.  
In der Kellerschen Schule ist zum ersten Male eine planmäßige Schulung in der Ausnützung aller für die Landwirtschaft verwertbaren Kräfte durchgeführt. Sie fehlte bis zu einem gewissen Grad auch den dortigen deutschen Landwirten. Wohl hat der deutsche Bauer auch vorher schon sehr viel geleistet. Ader und Hof hat er nach deutschem Muster bestellt und dadurch die Eingeborenen zur Nachahmung angeleitet. Es genügt, den Stallbaurauf die seit Kobryn-

berden ungepflegten Felder zu übersehen, um einen im Vergleich zu den Feldern der Hellenen glänzenden Ertrag zu sichern. Aber zur künstlichen Düngung griff man nicht. Ganz so stand es mit der Viehzucht. Deutsches Rindvieh hob sich auch vorher bereits von dem der Eingeborenen vorteilhaft ab, aber die Züchtung der Rasse wurde planmäßig noch nicht betrieben.  
Dies dem deutschen Kolonisten beizubringen, ist der Zweck der Landwirtschaftlichen Schule in Wilhelms. Und sie hat in den drei Jahren ihres Bestehens viel geleistet. Sie hat der Landwirtschaft in Palästina ein ganz anderes Gepräge gegeben. Mit dem Kunstbäuer, der auf Betreiben des Leiters der Aderbauschule dort eingeführt wurde, sind so glänzende Erfolge erzielt worden, daß im vergangenen Jahre in Jaffa für \$100,000 Kunstbäuer ausgeschickt wurde, gegen \$30,000 im Jahre 1910. Der Unterschied zwischen den arabischen Erntern und denen der deutschen Bauern in Wilhelms und Sarona ist auf Grund der Kellerschen Versuche ganz außerordentlich. Er hat die Araber, die früher dem Boden überhaupt nichts zuführten, den Wert merken lassen, so daß sie jetzt auch anfangen, zu düngen. Auch die jüdischen Kolonisten wenden sich der Kunstbäuer zu und haben sich durch Keller über hunderte Düngungsversuche machen lassen. Besonders kommt die künstliche Düngung den Orangengärten und Weinbergen zugute.  
Die türkische Regierung hat den

Wert für das Land richtig erkannt und unter Mitwirkung der deutschen Regierung die zollfreie Einfuhr gesichert. Ein großer Teil der selbstgezeugenen Erzeugnisse wird durch die Viehzucht am besten verwertet. Um die einheimische Rasse Milch- und Mastfähiger zu machen, wurde auf Betreiben Kellers ein offizieller Stier eingeführt, der sich sehr gut akklimatisiert hat und schöne Küber liefert. Ihr Durchschnittsgewicht beträgt 90 bis 70 Pfund, das der einheimischen 24 bis 30 Pfund. Auch in der Art der Viehfütterung ist seit Bestehen der Aderbauschule ein großer Umschwung eingetreten, so daß die Bauern der Kolonie schon im zweiten Jahre, 1910, für \$8500 Milch und Butter verkauften. Um Krankheiten, wie der Rinderpest vorzubeugen, wurde für jedes Stück Vieh eine zehntägige Quarantäne und eine halbjährige Impfung mit Serum eingeführt, das durch Bereitstellung des deutschen Generalkonsulats in Konstantinopel unentgeltlich bezogen wird. Um auch den andern deutschen Kolonialkolonien wie Haifa, Waldheim und Betschem bei Haifa die Kellerschen Erfolge zugute kommen zu lassen, ist seine Schule durch Konzession weiterer Lehrkräfte vergrößert worden. Außerdem bereitet Herr Keller die einzelnen Kolonien mehrmals im Jahr, um Vorträge zu halten und die Kolonisten anzuleiten.  
**Machen Kleider Leute?**  
Absurdeste aller Wahrheiten: es ist wahr, Kleider machen Leute! Im

Bauch und Bogen genommen, machen schöne Kleider schöne Leute: elegante Kleider machen vornehm; alte, abgetragene Kleider rauben dem Menschen den Kredit vor der Welt. Adieu Du Armer! In der Welt hast Du nichts mehr zu sagen, denn die Welt will Repräsentation, Schein, Neuherlichkeit. Ihr ist der Schein wichtiger als das Wesen, die Hülle wertvoller als der Kern; und recht oft kommt es vor, daß diejenigen am besten angekleidet sind, bei denen die zeitgemäße Gewandlung nur einen leichten, täuschenden Hinweis darstellt.  
Aber halt; laß uns die schönen, die eleganten, die hochmodernen Leute ein wenig näher befehen. Laß uns ihnen den Mund aufstun; leben wir ein paar Tage — oder auch nur eine Stunde lang — in ihrer Gesellschaft, und müsten wir dann nochmals die Leute und ihre Kleider. Wir werden erleben, daß wir unterdessen vergessen haben, was sie tragen oder nicht tragen; und nun geschieht das Wertwunder, daß wir die Kleider nach den Leuten beurteilen!  
Verfolgen wir das innere und äußere Gebahren uns unbekannter Menschen, mit denen wir auf eine Weise den Weg zu teilen haben, so ziehen wir, fast ohne es zu wissen, recht bald Parallelen zwischen diesen Menschen und ihrem Habitus. Und ist es nicht so, daß beispielsweise aufgedonnerte Frauen oder Mädchen, die sich unfein, herzlos, dreist oder tödlichlos benehmen, einen wahren Edel einflößen. — weit mehr als fol-

de, zu deren raubem Wesen ihr unschönes Gemach recht gut im Einklang steht? Hat man da nicht fast das Gefühl, auf Bühnenretter geraten zu sein, wo in hübscher Ausstattung falsche, häßliche Rollen gespielt werden?  
Was verrät im Bauch und Bogen genommen die Art des Sichtlebens? Abgesehen von den Modepuppen, die sich möglichst streng an die neuesten Vorschriften halten, kleidet ein jedes sich mehr oder weniger nach dem eigenen, persönlichen Geschmack und vertritt dadurch einen Teil der geistigen und seelischen Disposition, ein Stück des Charakters.  
Von der nachlässigen Kleidung mit den fehlenden Knöpfen, den unralten Fledern und dem unfaubern Halsstrang schließt man mit Recht auf Gleichgültigkeit, Gang zur Unordnung und Bequemlichkeit, vom lauzeren, nächster Kleid dagegen auf Ordnung und Gewissenhaftigkeit; und hinter dem aufgezupften Dämchen sucht wohl ein jeder gleich eine Dosis Gefallsucht, ein bißchen lebenswürdige Oberflächlichkeit, eine gewisse Interesselosigkeit für die Realitäten des Lebens.  
Aber die Art der Kleidung läßt noch tiefer blicken. Das etwas herausfordernde, in den meisten Fällen geschmackvolle Gewand, das stets durch ein besonderes Etwas das Auge zu fesseln vermag, und dessen Aufhabe es auch sein soll, den Blick gewisser Menschen zu fesseln, gebärt der berechneten Kokette, die beständig auf Eroberungen und Siege ausgeht. — Ein voll, ästhetisch kleidet sich die Schwärmerin für Poesie, Kunst, Natur. Sie verrät Formen- und Herberging, haßt

ueteriarung und Uebertreibung und tritt entschieden für Vereinfachung ein. — Die Ueberspannte, Exzentrische kümmert sich weder um die Mode, noch auch um die Regeln der Keilheit. Sie geht ihren eigenen Weg; es ist ihr ein Vergnügen, etwas anzulegen oder aufzuheben, was Andere noch nicht haben, etwas, das ihr einen besonderen Anstrich zu geben vermag, da sie selbst nicht zu den „Duzendmenschen“ gehören möchte.  
Die Duzendmenschen aber, das heißt die soliden Alltagsmenschen, die sozusagen in materiellen, praktischen Dingen aufgehen, zeichnen sich durch solide, sorgfältig gewählte Toilette aus. Tadellos muß der Schnitt, vor allem das Material gut sein. Auch das Jota darf nicht fehlen, und die Gewandlung ist in ihrer Art perfekt. Das sind die klugen, vornehmen und meist auch zuverlässigen Menschen, die tüchtigen Haus- und Geschäftsfrauen, die praktischen, klüglichen lebenden Männer, zu denen man mit ethischer Achtung aufschaut und sich einen Teil ihrer vorrichtigen Klugheit wünscht, wenn man nicht zu ihnen zählt.  
„Soft Shell Crabs.“ Die Krabben werden abgetrocknet, mit Salz und Pfeffer bestreut und zuerst in Mehl, dann in Ei und nachher in Weizenmehl gewälzt. So wird die Kruste haken. Beim Braten kann man am besten des Erfolges sicher sein wenn man die Krabben in einem Drahtkörbchen in das Fett hängt, anstatt sie direkt hineinzulegen. — Ein anderes Verfahren ist: Die Krabben in Butter zu wälzen und dann wie oben zu verfahren.